

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	COIN-INT
Langtitel:	The Costs of Inaction for Austria: Climate change impacts transmitted by international trade
Zitiervorschlag:	Climate change impacts transmitted by international trade (COIN-INT)
Programm inkl. Jahr:	ACRP 2016
Dauer:	05/2017-04/2019
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz
Kontaktperson Name:	Assoz. Prof. Dr. Birgit Bednar-Friedl
Kontaktperson Adresse:	Brandhofgasse 5, 8010 Graz
Kontaktperson Telefon:	+43 316 380 7107
Kontaktperson E-Mail:	birgit.friedl@uni-graz.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Joanneum Research ForschungsgesmbH (Dr. ⁱⁿ Veronika Kulmer), ST & W Wegener Center, Universität Graz (PD Dr. Douglas Maraun), ST Climate Change Center Austria (ST) Australian National University (Prof. Ian Noble, Australien) Umea University (Dr. Kelly De Bruin, Schweden) Escuela Superior Polytechnica Del Litoral (Prof. Sara A. Wong, Ecuador)
Projektgesamtkosten:	248,683 €
Fördersumme:	248,683 €
Klimafonds-Nr:	KR16AC0K13372
Zuletzt aktualisiert am:	04.05.2017

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Internationale Auswirkungen des Klimawandels, wie beispielsweise Ernteauffälle oder Unterbrechungen der Transportkette durch Überflutungen, können sich über die Handelsverflechtungen auch auf Österreich auswirken und stellen somit ein erhebliches Risiko für Österreichs Wirtschaft dar. COIN-INT untersucht diese handelsinduzierten Klimafolgekosten für Österreich. Aufbauend auf internationalen Studien hinsichtlich der Vulnerabilität der Handelspartner und auf einer Bandbreite von Klimaszenarien werden die zukünftigen Klimawandelfolgen für Österreichs Außenhandel abgeschätzt. Gemeinsam mit Stakeholdern werden relevante Hotspots ausgewählt und in Fallstudien untersucht. Anschließend werden die Rückwirkungen auf Österreichs Volkswirtschaft untersucht. Abschließend werden Maßnahmen und Instrumente identifiziert, um diese Risiken zu reduzieren.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>International climate change impacts, e.g. crop loss or a transport disruption due to extreme floods, pose a considerable risk to Austria's economy via international trade channels. COIN-INT estimates these trade triggered climate costs for Austria. Based on international studies on the vulnerability of trade partner countries and a range of climate scenarios, we estimate future vulnerabilities of Austrian supply and demand chains towards climate change. Relevant hotspots are identified together with stakeholders and assessed in case studies. Furthermore, feedbacks of these global impact chains on the Austrian economy are assessed. Finally, we analyze measures and policies to reduce these risks.</p>
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro</p>	<p>Im ersten Projektjahr lag der Fokus auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Analyse der Klimavulnerabilität der Handelspartner Österreichs • der Analyse der Klimaszenarien für diese Länder bis Mitte des Jahrhunderts • der Identifikation von besonders vulnerablen Handelspartnern auf Länder- und Sektorebene

Details zum Projekt	
Aufzählungspunkt	<p>(Hotspots)</p> <p>Im zweiten Projektjahr werden folgende Fragen beantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche makroökonomischen Effekte ergeben sich dadurch für Österreich, auch im Vergleich zu den nationalen Auswirkungen des Klimawandels? • Wie können sich Wirtschaft und Politik auf diese Risiken vorbereiten?
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Folgende Erkenntnisse ergeben sich aus dem ersten Projektjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Vulnerabilität gegenüber dem Klimawandel bis Ende des Jahrhunderts ist in Südostasien, Afrika sowie in Mittel- und Südamerika besonders hoch • Obwohl Österreich laut Handelsbilanz primär mit anderen EU-Ländern handelt, ergeben sich starke indirekte Effekte durch die globalisierten Handelsketten • Österreichs Exporte sind dadurch v.a. in den Sektoren Elektronikindustrie, Maschinenbau, Textilindustrie und Stahlindustrie betroffen. • Österreichs Konsum ist dadurch v.a. in den Sektoren Nahrungsmittel, Elektronikindustrie, Transportequipment und Textilindustrie betroffen.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.